

ZWISCHENBERICHT 1. – 3. QUARTAL 2016/17

1. März – 30. November 2016
veröffentlicht am 12. Januar 2017



KONZERNUMSATZ
liegt mit **4.905 [4.949] Mio. €**
um 1 % unter Vorjahr.

OPERATIVES KONZERNERGEBNIS
steigt um **129 Mio. €** auf **327 [198] Mio. €**.

PROGNOSE FÜR DAS GESAMTJAHR 2016/17:
Weiterhin Konzernumsatz von **6,4 bis 6,6 [2015/16: 6,4] Mrd. €**
erwartet. Operatives Ergebnis soll nunmehr in einer Bandbreite
von **380 bis 410 [2015/16: 241] Mio. €** liegen.



Finanzkalender

**BILANZPRESSE-
UND ANALYSTENKONFERENZ**
GESCHÄFTSJAHR 2016/17
18. Mai 2017

Q1
BERICHT 1. QUARTAL 2017/18
13. Juli 2017

HAUPTVERSAMMLUNG
GESCHÄFTSJAHR 2016/17
20. Juli 2017

Q2
BERICHT 1. HALBJAHR 2017/18
12. Oktober 2017

Q3
BERICHT 1. – 3. QUARTAL 2017/18
11. Januar 2018

INHALT 

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Internetseite stehen PDF-Dateien des Zwischenberichts zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw.
www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. – 3. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 30. November.

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

INHALT

02	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
02	Wirtschaftsbericht
16	Risiko- und Chancenbericht
16	Prognosebericht
18	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
18	Gesamtergebnisrechnung
20	Kapitalflussrechnung
22	Bilanz
24	Entwicklung des Eigenkapitals
26	ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
26	Segmentbericht
28	(01) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses
29	(02) Konsolidierungskreis
30	(03) Ergebnis je Aktie
31	(04) Vorräte
31	(05) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte
32	(06) Sonstige Rückstellungen
32	(07) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
33	(08) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)
34	(09) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
35	(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
36	(11) Ereignisse nach der Berichtsperiode
36	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

KONZERNZAHLEN

zum 30. November 2016

		1. – 3. Quartal		
		2016/17	2015/16	+/- in %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	4.905	4.949	-0,9
EBITDA	Mio. €	540	409	31,9
EBITDA-Marge	%	11,0	8,3	
Abschreibungen	Mio. €	-213	-212	0,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	327	198	65,4
Operative Marge	%	6,7	4,0	
Jahresüberschuss	Mio. €	255	152	68,6
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	458	342	34,0
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	218	261	-16,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	118	0	> 100
Investitionen gesamt	Mio. €	336	261	28,8
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	2.898	2.864	1,2
Goodwill	Mio. €	1.155	1.145	0,9
Working Capital	Mio. €	1.493	1.547	-3,5
Capital Employed	Mio. €	5.658	5.669	-0,2
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	8.890	8.417	5,6
Eigenkapital	Mio. €	4.606	4.532	1,6
Nettofinanzschulden	Mio. €	402	417	-3,6
Eigenkapitalquote	%	51,8	53,8	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	8,7	9,2	
Aktie				
Marktkapitalisierung per 30. November	Mio. €	4.321	3.653	18,3
Gesamtzahl Aktien per 30. November	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs per 30. November	€	21,16	17,89	18,3
Ergebnis je Aktie per 30. November	€	0,89	0,45	97,8
Durchschnittliches Handelsvolumen / Tag	Tsd. Stück	841	1.507	-44,2
MDAX®-Schlusskurs per 30. November	Punkte	20.877	21.593	-3,3
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 30. November	%	52,4	31,3	
Performance MDAX® 1. März bis 30. November	%	7,5	7,5	
Mitarbeiter		18.391	17.999	2,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

IM ÜBERBLICK

1. – 3. Quartal 2016/17

- Konzernumsatz liegt mit 4.905 (4.949) Mio. € um 1 % unter Vorjahr.
- Operatives Konzernergebnis steigt um 129 Mio. € auf 327 (198) Mio. €. Dieser Ergebnisanstieg wird ganz überwiegend vom Segment Zucker getragen.
- Segment Zucker weist Umsatzrückgang infolge verfügungsbedingt rückläufiger Absätze aus. Gestiegene Quoten-zuckererlöse führen zu positivem operativem Ergebnis:
 - Umsatz: –5 % auf 2.143 (2.264) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 77 (–39) Mio. €
- Segment Spezialitäten zeigt Ergebnisanstieg aufgrund höherer Absatzmengen:
 - Umsatz: +1 % auf 1.372 (1.355) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 133 (127) Mio. €
- Segment CropEnergies verzeichnet Umsatz auf Vorjahresniveau durch gestiegene Absatzmengen. Erlösbedingter Rückgang des operativen Ergebnisses, aber weiterhin auf hohem Niveau:
 - Umsatz: 507 (506) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 60 (63) Mio. €
- Segment Frucht verbucht Umsatz- und Ergebnisanstieg durch Absatzzuwachs:
 - Umsatz: +7 % auf 883 (824) Mio. €
 - Operatives Ergebnis: 57 (47) Mio. €

Prognose für das Gesamtjahr 2016/17

- Weiterhin Konzernumsatz von 6,4 bis 6,6 (2015/16: 6,4) Mrd. € erwartet.
- Steigendes operatives Ergebnis nunmehr in einer Bandbreite von 380 bis 410 (2015/16: 241) Mio. € erwartet.
- Anstieg des Capital Employed; Verbesserung des ROCE.

Umsatz nach Segmenten 1. – 3. Quartal 2016/17

Mio. €	1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %
Zucker	2.143	2.264	–5,4
Spezialitäten	1.372	1.355	1,3
CropEnergies	507	506	0,1
Frucht	883	824	7,2
Konzern	4.905	4.949	–0,9

TABELLE 02

Operatives Ergebnis nach Segmenten 1. – 3. Quartal 2016/17

Mio. €	1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %
Zucker	77	–39	–
Spezialitäten	133	127	5,1
CropEnergies	60	63	–6,2
Frucht	57	47	19,9
Konzern	327	198	65,4

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsentwicklung der Südzucker-Gruppe – Ertragslage

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/17 lag der Konzernumsatz mit 4.905 (4.949) Mio. € leicht unter Vorjahr. Dem Umsatzrückgang im Segment Zucker stand ein Umsatzanstieg in den Segmenten Spezialitäten und Frucht gegenüber, der Umsatz im Segment CropEnergies war auf Vorjahresniveau. Dabei lag der Konzernumsatz im 3. Quartal erwartungsgemäß erstmals in diesem Geschäftsjahr wieder über Vorjahr.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2016/17 lag das operative Konzernergebnis mit 327 (198) Mio. € deutlich über Vorjahr. Zu diesem Ergebnisanstieg trugen insbesondere das Segment Zucker, aber auch die Segmente Frucht und Spezialitäten bei, wobei das operative Ergebnis im Segment Spezialitäten im zurückliegenden Quartal das hohe Vorjahresniveau erwartungsgemäß nicht mehr erreichen konnte. Im

Segment CropEnergies lag das operative Ergebnis durch dessen Rückgang im 3. Quartal nun unter Vorjahr.

ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 356 (231) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 327 (198) Mio. €, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –15 (–15) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von 44 (48) Mio. € zusammen.

ERGEBNIS AUS RESTRUKTURIERUNG UND SONDEREINFLÜSSEN

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –15 (–15) Mio. € resultierte unter anderem aus den Aufwendungen aus der Testphase der neuen Weizenstärkeanlage in Zeitz bis Juli 2016 sowie den bis zur Wiederinbetriebnahme im Juli 2016 angefallenen Fixkosten der Stillstandsphase der Bioethanolfabrik am britischen Standort Wilton.

Umsatz und operatives Ergebnis

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.700	1.618	5,1	4.905	4.949	–0,9
EBITDA	Mio. €	230	174	32,7	540	410	31,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–112	–110	2,0	–213	–212	0,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	118	64	86,0	327	198	65,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	–4	–4	35,3	–15	–15	0,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	19	30	–35,5	44	48	–9,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	133	90	47,3	356	231	54,2
EBITDA-Marge	%	13,5	10,7		11,0	8,3	
Operative Marge	%	6,9	3,9		6,7	4,0	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	76	94	–19,2	218	261	–16,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	87	0	–	118	0	> 100
Investitionen gesamt	Mio. €	163	94	74,1	336	261	28,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				467	364	28,4
Capital Employed	Mio. €				5.658	5.669	–0,2
Mitarbeiter					18.391	17.999	2,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 04

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Umsatzerlöse	1.700	1.618	5,1	4.905	4.949	-0,9
Operatives Ergebnis	118	64	86,0	327	198	65,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	-4	-4	35,3	-15	-15	0,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	19	30	-35,5	44	48	-9,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	133	90	47,3	356	231	54,2
Finanzergebnis	-8	-10	-20,0	-26	-37	-29,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	125	80	55,5	330	194	69,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25	-14	73,2	-75	-42	73,5
Jahresüberschuss	100	66	51,7	255	152	68,6
davon Aktionäre der Südzucker AG	74	45	63,9	182	91	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	3	4	-10,8	10	15	-32,2
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	23	17	33,1	63	46	37,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,36	0,23	56,5	0,89	0,45	97,8

TABELLE 05

ERGEBNIS AUS AT EQUITY EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich auf 44 (48) Mio. €. Es entfiel mit 24 (30) Mio. € im Segment Zucker auf das anteilige Ergebnis des britischen Handelshauses ED&F Man Holdings Ltd. sowie der Studen-Gruppe und der Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft Maxi S.r.l. Im Segment Spezialitäten ist hierunter mit 20 (18) Mio. € das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der Hungrana-Gruppe ausgewiesen.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten auf -26 (-37) Mio. €. Das Zinsergebnis reduzierte sich auf -19 (-24) Mio. €. Die Entwicklung des sonstigen Finanzergebnisses auf -7 (-13) Mio. € resultiert maßgeblich aus dem Währungsergebnis und der Wertberichtigung eines Finanzmittelbestands der AGRANA Frucht in der Ukraine.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 330 (194) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf -75 (-42) Mio. €. Die Konzernsteuerquote lag bei 23 (22) %.

JAHRESÜBERSCHUSS

Vom Jahresüberschuss von 255 (152) Mio. € entfielen 182 (91) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 10 (15) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 63 (46) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,36 (0,23) € für das 3. Quartal 2016/17 und 0,89 (0,45) € für das 1. – 3. Quartal 2016/17. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Investitionen und Finanzierung – Finanzlage

CASHFLOW

Der Cashflow erreichte 458 Mio. € nach 342 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 9,3 (6,9) % der Umsatzerlöse.

WORKING CAPITAL

Der Mittelzufluss aus dem Working Capital von 150 Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Abverkauf der Vorräte aus der Kampagne 2015. Dem Aufbau der Zuckervorräte aus der neuen Kampagne 2016 steht ein gleichzeitiger Aufbau der Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern entgegen.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 218 (261) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie mit 109 (130) Mio. € überwiegend auf Ersatzinvestitionen sowie auf Investitionen zur Verbesserung der Effizienz und der Logistik in Vorbereitung auf die Produktionssituation nach dem Auslaufen der Regelungen zu Rübenmindestpreis und Quote am 30. September 2017. Das Investitionsvolumen im Segment Spezialitäten in Höhe von 82 (93) Mio. € betraf im Wesentlichen den Bau der Stärkeanlage in Zeitz, die Kapazitätserweiterungen der Stärkeanlage in Aschach/Österreich, die Anlagenoptimierung bei BENE0 in

Oreye/Belgien sowie bei Freiburger in Westhoughton/Großbritannien. Die Investitionen im Segment CropEnergies in Höhe von 11 (13) Mio. € dienten der Optimierung der Produktionsanlagen. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 16 (25) Mio. € überwiegend die Division Fruchtzubereitungen und hierbei die Installation weiterer Produktionskapazitäten.

INVESTITIONEN IN FINANZANLAGEN

Die Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von 118 (0) Mio. € betrafen mit 82 Mio. € die Aufstockung der Beteiligung am Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London/Großbritannien, von 25 % minus eine Aktie auf rund 35 % im September 2016. Daneben entfielen 29 Mio. € auf den Erwerb von 100 % der Anteile an der Terra e.G., Sömmerda, im Juni 2016 sowie 5 Mio. € auf die anteilige Kapitalerhöhung der Beteiligung an der Studen-Gruppe.

ENTWICKLUNG DER NETTOFINANZSCHULDEN

Die Nettofinanzschulden von 555 Mio. € am 29. Februar 2016 konnten um 153 Mio. € auf 402 Mio. € zum 30. November 2016 abgebaut werden. Dabei wurden die gesamten Investitionen in Höhe von 336 Mio. € und die Gewinnausschüttungen von 110 Mio. € vollständig aus dem erwirtschafteten Cashflow von 458 Mio. € und dem Mittelzufluss aus dem Working Capital in Höhe von 150 Mio. € finanziert.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Cashflow	190	126	51,5	458	342	34,0
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	74	100	-26,2	150	254	-41,0
Investitionen in Sachanlagen						
Segment Zucker	38	47	-17,4	109	130	-15,6
Segment Spezialitäten	26	32	-19,9	82	93	-12,4
Segment CropEnergies	6	2	> 100	11	13	-14,0
Segment Frucht	6	13	-53,6	16	25	-36,8
Summe Investitionen in Sachanlagen ¹	76	94	-19,2	218	261	-16,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	87	0	-	118	0	> 100
Investitionen gesamt	163	94	73,4	336	261	28,8
Kapitalrückkauf (-)/-erhöhung (+)	0	-9	-	0	-27	-
Gewinnausschüttungen	-6	-7	-13,6	-110	-124	-11,2

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Die Südzucker AG hat am 22. November 2016 über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V. eine Unternehmensanleihe über ein Nominalvolumen von 300 Mio. € platziert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 1,25 %

p. a. Die Anleihe dient der Refinanzierung der im März 2018 fälligen Anleihe in Höhe von 400 Mio. €, der Kampagnenfinanzierung 2016/17 sowie der Aufstockung der Finanzierung von Tochtergesellschaften.

Bilanz – Vermögenlage

Bilanz			
Mio. €	30. November 2016	30. November 2015	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	1.193	1.185	0,6
Sachanlagen	2.860	2.824	1,3
Übrige Vermögenswerte	656	552	18,8
Langfristige Vermögenswerte	4.709	4.561	3,2
Vorräte	1.989	1.948	2,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.030	973	5,8
Übrige Vermögenswerte	1.162	935	24,3
Kurzfristige Vermögenswerte	4.181	3.856	8,4
Bilanzsumme	8.890	8.417	5,6
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.267	3.207	1,9
Hybrid-Eigenkapital	653	655	-0,3
Sonstige nicht beherrschende Anteile	686	670	2,3
Eigenkapital	4.606	4.532	1,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	837	757	10,7
Finanzverbindlichkeiten	1.000	731	36,9
Übrige Schulden	279	295	-5,4
Langfristige Schulden	2.116	1.783	18,6
Finanzverbindlichkeiten	262	290	-9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.234	1.123	10,0
Übrige Schulden	672	689	-2,5
Kurzfristige Schulden	2.168	2.102	3,1
Bilanzsumme	8.890	8.417	5,6
Nettofinanzschulden	402	417	-3,6
Eigenkapitalquote in %	51,8	53,8	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	8,7	9,2	

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 148 Mio. € auf 4.709 (4.561) Mio. €. Infolge des Erwerbs der Terra e.G. erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert, wodurch die immateriellen Vermögenswerte auf 1.193 (1.185) Mio. € anstiegen. Der Buchwert der Sachanlagen erhöhte sich bedingt durch Investitionen und Konsolidierungskreisänderungen um 36 Mio. € auf 2.860 (2.824) Mio. €. Der Anstieg der übrigen Vermögenswerte um 104 Mio. € auf 656 (552) Mio. € resultiert maßgeblich aus dem Anstieg der Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen von 467 (364) Mio. € infolge der Aufstockung der Beteiligung am Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London/Großbritannien, sowie der anteiligen Ergebnisvereinnahmung.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 325 Mio. € auf 4.181 (3.856) Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür waren um 41 Mio. € höhere Vorratsbestände – insbesondere im Segment Zucker – von 1.989 (1.948) Mio. €, um 57 Mio. € gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.030 (973) Mio. € sowie ein Anstieg der übrigen Vermögenswerte um 227 Mio. € auf 1.162 (935) Mio. €, der maßgeblich aus dem Anstieg der flüssigen Mittel resultierte.

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital stieg auf 4.606 (4.532) Mio. €; die Eigenkapitalquote lag bei einer gestiegenen Bilanzsumme von 8.890 (8.417) Mio. € mit 52 (54) % leicht unter Vorjahresniveau. Das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG erhöhte sich um 60 Mio. € auf 3.267 (3.207) Mio. €; gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen nicht beherrschenden Anteile um 16 Mio. € auf 686 (670) Mio. €.

LANGFRISTIGE SCHULDEN

Die langfristigen Schulden stiegen um 333 Mio. € auf 2.116 (1.783) Mio. €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 80 Mio. € auf 837 (757) Mio. € infolge der Bewertung mit dem weiter rückläufigen Marktzinssatz von 1,75 % am 30. November 2016 nach 2,25 % am 30. November 2015. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 269 Mio. € auf 1.000 (731) Mio. € insbesondere infolge der im 3. Quartal aufgenommenen Anleihe 2016/2023 mit einem Buchwert von rund 300 Mio. €. Die übrigen Schulden sind um 16 Mio. € auf 279 (295) Mio. € zurückgegangen.

KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 66 Mio. € auf 2.168 (2.102) Mio. €. Während die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 28 Mio. € auf 262 (290) Mio. € zurückgingen, stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 111 Mio. € auf 1.234 (1.123) Mio. €; letztere enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern in Höhe von 674 (582) Mio. €. Bei den übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, war ein Rückgang um 17 Mio. € auf 672 (689) Mio. € zu verzeichnen.

NETTOFINANZSCHULDEN

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2016 sind um 15 Mio. € auf 402 (417) Mio. € zurückgegangen; sie entsprechen 8,7 (9,2) % des Eigenkapitals.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeit-äquivalente) lag zum Ende der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2016/17 mit 18.391 (17.999) über Vorjahresniveau. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Segment Spezialitäten resultierte insbesondere aus den Divisionen Freiburger und Stärke. So wurden unter anderem mit der höheren Kapazitätsauslastung am britischen Pizzaproduktionsstandort Westhoughton mehr als 200 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Mitarbeiter zum Stichtag nach Segmenten

30. November	2016	2015	+/- in %
Zucker	8.441	8.500	-0,7
Spezialitäten	4.589	4.382	4,7
CropEnergies	412	416	-1,1
Frucht	4.949	4.702	5,3
Konzern	18.391	17.999	2,2

TABELLE 08

Segment Zucker

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

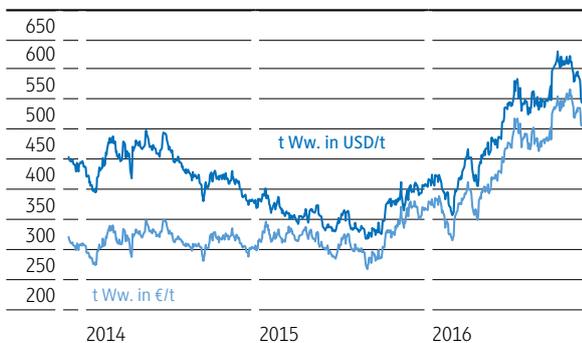
WELTZUCKERMARKT

Nach dem ersten Produktionsdefizit seit sechs Jahren im Wirtschaftsjahr 2015/16 (1. Oktober bis 30. September) erwartet das deutsche Analystenhaus F. O. Licht in seiner Schätzung der Weltzuckerbilanz vom Dezember 2016 auch für das Wirtschaftsjahr 2016/17 wieder ein Defizit. Trotz eines Produktionsanstiegs auf 178,8 (174,5) Mio. t kommt es bei einem weiter wachsenden Verbrauch von 183,3 (180,7) Mio. t nochmals zu einem Abbau der Bestände auf 64,4 (70,3) Mio. t bzw. rund 35 (39) % eines Jahresverbrauchs und damit auf das niedrige Niveau des Wirtschaftsjahres 2010/11.

Seit Beginn des Geschäftsjahres stieg der Weltmarktpreis für Weißzucker bei hoher Volatilität von 375 €/t auf über 550 €/t und damit auf das höchste Niveau seit 2012. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis für Weißzucker bei 495 €/t.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Dezember 2013 bis 30. November 2016,
London, nächster gehandelter Terminmonat



GRAFIK 01

EU-ZUCKERMARKT

Am 1. Oktober 2016 begann das letzte Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2016/17 im bisherigen Marktordnungsrahmen mit Zuckerquotenregelung und Zuckerrübenmindestpreisen. Nach der geringen Ernte 2015 erfolgte für die Kampagne 2016 eine Ausweitung der Anbauflächen. Die EU-Kommission rechnet mit einer Zuckerproduktion in der EU (inklusive Isoglukose) von rund 17,4 (15,7) Mio. t.

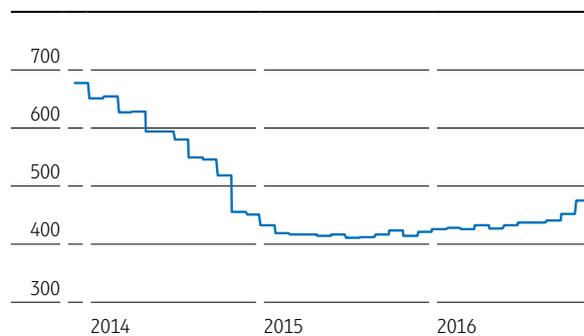
Die EU ist bei Quotenzucker Netto-Importeur. Für einen Anstieg der Präferenzimporte wäre ein Preisniveau in der EU notwendig, das die Vermarktung der Importe mindestens kostendeckend ermöglichen würde. Zum Ende des ZWJ 2015/16 gingen die Quotenzuckerbestände weiter zurück; zum Ende des ZWJ 2016/17 wird nochmals ein Rückgang erwartet.

Für das ZWJ 2016/17 wurden bislang Exportlizenzen für Nichtquotenzucker in Höhe von 0,7 Mio. t – nach 1,35 Mio. t im Vorjahr – freigegeben.

Die Durchschnittspreise für Quotenzucker gemäß EU-Preis-Reporting stiegen – nach im Vorjahr auf niedrigem Niveau stagnierenden Preisen – bis Oktober 2016 auf 470 €/t loser Zucker (ab Werk) an.

EU-Preis-Reporting Zucker

1. November 2013 bis 31. Oktober 2016
€/t Ww.



Quelle: EU-Kommission, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.

GRAFIK 02

ENERGIEMARKT

Bei anhaltender Überversorgung des Weltmarkts bewegte sich der Ölpreis der Nordseesorte Brent im 3. Quartal 2016/17 zunächst in einer Bandbreite zwischen 45 und 50 USD/Barrel. Am 28. September 2016 einigten sich die OPEC-Staaten auf eine Produktionskürzung von bis zu 0,8 Mio. Barrel pro Tag, der Brent-Ölpreis kletterte am 18. Oktober 2016 auf das Jahreshoch von 54 USD/Barrel. Am 30. November 2016 vereinbarten die OPEC-Staaten eine Produktionskürzung um 1,2 Mio. Barrel auf 32,5 Mio. Barrel pro Tag; der Preis für Brent-Öl lag bei 52 USD/Barrel.

Der saisonbedingte Preisrückgang bei Gas setzte sich zu Beginn des 3. Quartals fort, sodass zeitweise Spotpreise von ca. 12,00 €/MWh erzielt werden konnten. Seit Oktober 2016 war eine erhöhte Volatilität an den Energiemärkten zu erkennen, die sich auch auf den Gaspreis mit Preisschwankungen von bis zu 1 €/MWh innerhalb weniger Tage auswirkte. Anfang

November 2016 setzte ein Aufwärtstrend an den Gasmärkten ein, sodass der Spotpreis Ende November 2016 bei 18,40 €/MWh lag.

EU-ZUCKERPOLITIK, WTO-VERHANDLUNGEN UND FREIHANDELSABKOMMEN

Die EU hat die Durchführungsverordnung zur Eröffnung und Verwaltung der EU-Einfuhrkontingente für Zucker aus Südafrika veröffentlicht. Für das Jahr 2016 wurden noch zollfreie Einfuhrkontingente von 25.000 t Roh- und Weißzucker eröffnet. Ab dem Jahr 2017 gelten dann jährliche Einfuhrkontingente aus Südafrika in die EU in Höhe von 150.000 t Roh- und Weißzucker. Darüber hinaus haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2015/16 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 61 bis 62 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der EU-Zuckerpolitik, WTO-Verhandlungen und Freihandelsabkommen ergeben.

Geschäftsentwicklung – Segment Zucker

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	761	741	2,7	2.143	2.264	- 5,4
EBITDA	Mio. €	105	41	> 100	174	60	> 100
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-69	-69	- 0,4	-97	-99	- 1,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	36	-28	-	77	-39	-
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	-3	1	-	-6	-2	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	11	23	- 50,4	24	30	- 22,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	44	-4	-	95	-11	-
EBITDA-Marge	%	14,0	5,7		8,2	2,6	
Operative Marge	%	4,9	- 3,7		3,6	- 1,7	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	38	47	- 17,4	109	130	- 15,6
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	87	0	-	118	0	> 100
Investitionen gesamt	Mio. €	125	47	> 100	227	130	74,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				388	290	33,9
Capital Employed	Mio. €				2.876	2.852	0,8
Mitarbeiter					8.441	8.500	- 0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 09

Geschäftsentwicklung

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS

Im Segment Zucker ging der Umsatz im Berichtszeitraum auf 2.143 (2.264) Mio. € zurück. Dieser Rückgang ist insbesondere auf geringere Quotenzuckerabsätze und infolge der geringeren Ernte 2015 rückläufige Nichtquotenzuckerabsätze zurückzuführen. Dem standen steigende Zuckererlöse gegenüber, die im 3. Quartal den Mengenrückgang überkompensierten.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2016/17 erreichte das Segment Zucker einen operativen Gewinn von 77 Mio. € nach einem operativen Verlust von –39 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Maßgeblich hierfür ist die Erhöhung der Quotenzuckererlöse. Zu Geschäftsjahresbeginn wirkte zunächst der moderate Preisanstieg seit Beginn des ZWJ 2015/16 im Oktober 2015 nach. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zogen darüber hinaus in einem insgesamt positiven Marktumfeld die Erlöse an den Spotmärkten weiter an, was nun seit Oktober 2016 in allen Märkten positiv wirkt.

ERGEBNIS AUS RESTRUKTURIERUNG UND SONDEREINFLÜSSEN

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –6 (–2) Mio. € resultierte im Wesentlichen aus einer Risikovorsorge bezüglich strittiger Umsatzsteuer in Rumänien.

ERGEBNIS AUS AT EQUITY EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich im Segment Zucker auf 24 (30) Mio. € und umfasste – neben den anteiligen Ergebnissen der Studen-Gruppe sowie der italienischen Vertriebs-Joint-Venture-Gesellschaft Maxi S.r.l. – insbesondere das anteilige Ergebnis des britischen Handelshauses ED&F Man Holdings Ltd. Im 3. Quartal des Vorjahres war auch ein Erwerbsgewinn aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Empresas Iansa S.A., Santiago/Chile, durch ED&F Man enthalten, nachdem ED&F Man auf eine Anteilsmehrheit in Höhe von rund 92 % aufstocken konnte.

RÜBENANBAU UND KAMPAGNE 2016

Hohe Niederschläge bis in den Sommer spiegeln sich in insgesamt überdurchschnittlichen Erträgen in der Südzucker-Gruppe von rund 75 (69) t/ha wider. Der Zuckergehalt liegt mit 17,2 (17,5) % auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre. Die Kampagnedauer der Südzucker-Gruppe beträgt voraussichtlich im Durchschnitt 106 (89) Tage.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

Die Investitionen in den ersten neun Monaten in Höhe von 109 (130) Mio. € entfielen überwiegend auf Ersatzinvestitionen, auf Investitionen in Effizienzverbesserungen wie bei den Rübenhofprojekten in Roye und Etrépagny, beide Frankreich, aber auch auf Produktentwicklungen wie Hagelzucker in Tienen/Belgien und Gelierzucker-Konzentrat in Rain. Weitere Schwerpunktthemen bilden Energieeinsparungen, z. B. bei der Dampfturbine in Zeitz und bei der Zuckertrocknung in Tienen sowie Umweltinvestitionen in Abwasser- und Abgasreinigungsanlagen unter anderem in Cagny/Frankreich und Tienen. Hervorzuheben sind zudem Logistik- und Infrastrukturprojekte, wie sie in den Werken Plattling und Rain sowie in Tienen umgesetzt werden. Viele dieser Projekte sind wesentliche Bausteine für die Durchführung längerer Kampagnen, die nach dem Auslaufen der Regelungen zu Rübenmindestpreis und Quote am 30. September 2017 geplant sind.

INVESTITIONEN IN FINANZANLAGEN

Die Investitionen in Finanzanlagen betrafen im Wesentlichen die Aufstockung der Beteiligung am Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London/Großbritannien, von 25 % minus eine Aktie auf rund 35 % im September 2016, den Erwerb von 100 % der Anteile an der Terra e.G., Sömmerda, im Juni 2016 und die anteilige Kapitalerhöhung der Beteiligung an der Studen-Gruppe.

Segment Spezialitäten

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS

In den ersten neun Monaten konnte der Umsatz im Segment Spezialitäten von 1.355 auf 1.372 Mio. € gesteigert werden. Dabei standen dem insgesamt anhaltend positiven Absatztrend – auch wechsellkursbedingt – schwächere Erlöse gegenüber.

Das operative Ergebnis konnte im abgelaufenen Quartal mit 46 (53) Mio. € zwar an das gute 1. Halbjahr, erwartungsgemäß jedoch nicht an das außergewöhnlich starke Vorjahresquartal anschließen. Nach neun Monaten verbleibt ein Ergebnisanstieg von 127 auf 133 Mio. €. Abgesehen von der Division Stärke, die durch Anlaufverluste aus der Inbetriebnahme der Stärkeanlage in Zeitz belastet ist, lagen sämtliche Divisionen auf oder über Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die realisierten Absatzsteigerungen zurückzuführen.

ERGEBNIS AUS RESTRUKTURIERUNG UND SONDEREINFLÜSSEN

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –2 (0) Mio. € enthielt Aufwendungen aus der Testphase der neuen Weizenstärkeanlage am Standort Zeitz bis Juli 2016.

ERGEBNIS AUS AT EQUITY EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 20 (18) Mio. € betraf im Wesentlichen das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der Hungrana-Gruppe.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 82 (93) Mio. € betrafen in der Division BENE0 maßgeblich Effizienzsteigerungen wie z.B. im Produktionsprozess bei Orafti in Oreye/Belgien. In der Division Stärke entfiel der maßgebliche Investitionsumfang auf die Errichtung der Weizenstärkeanlage in Zeitz und die Kapazitätserhöhung in Aschach/Österreich. Bei der Division Freiburger wurde vorrangig in die Effizienzverbesserung bestehender Anlagen am Standort Westhoughton/Großbritannien investiert.

Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	468	469	–0,3	1.372	1.355	1,3
EBITDA	Mio. €	68	72	–5,3	192	184	4,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–22	–19	17,0	–59	–57	3,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	46	53	–13,3	133	127	5,1
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	Mio. €	–1	0	–100,0	–2	0	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	8	7	14,9	20	18	10,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	53	60	–11,4	151	145	4,0
EBITDA-Marge	%	14,5	15,3		14,0	13,6	
Operative Marge	%	9,8	11,2		9,7	9,4	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	26	32	–19,9	82	93	–12,4
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	0	0	–	0	0	–
Investitionen gesamt	Mio. €	26	32	–19,9	82	93	–12,4
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				77	72	6,8
Capital Employed	Mio. €				1.464	1.425	2,7
Mitarbeiter					4.589	4.382	4,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Segment CropEnergies

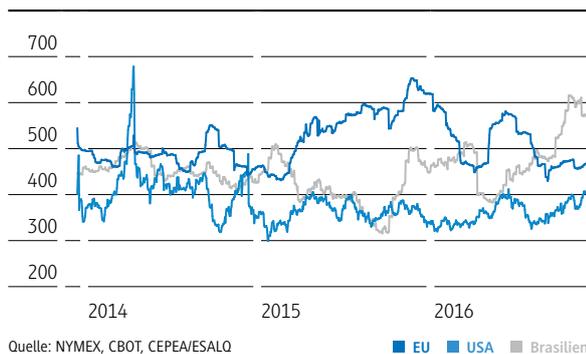
Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

ETHANOLMARKT

In den USA wird für 2016 mit einer Ethanolproduktion von 59,3 (57,5) Mio. m³ und einem deutlichen Anstieg der Nettoexporte auf 3,4 (2,3) Mio. m³ gerechnet. Trotz einer Anhebung der Beimischungsverpflichtung für Ethanol für 2017 soll der hohe Produktionsüberschuss in den USA weitgehend bestehen bleiben, sodass auch im kommenden Jahr Nettoexporte von 3,4 Mio. m³ erwartet werden. Der 1-Monats-Future für Ethanol an der Chicago Board of Trade (CBOT) stieg im Berichtszeitraum von umgerechnet 340 €/m³ Anfang September 2016 auf rund 410 €/m³ Ende November 2016. Der Preisanstieg ist sowohl auf eine rege Exportnachfrage als auch auf geringere Lagerbestände und höhere Ölpreise zurückzuführen.

Internationale Bioethanolpreise

1. Dezember 2013 bis 30. November 2016
€/m³



Quelle: NYMEX, CBOT, CEPEA/ESALQ

GRAFIK 03

Im Zuckerwirtschaftsjahr 2016/17 sollen in Brasilien 27,6 (30,5) Mio. m³ Bioethanol hergestellt werden. Bei einer ebenfalls geringeren Inlandsnachfrage von 27,0 (30,1) Mio. m³ wird mit einem massiven Rückgang der Nettoexporte auf 0,6 (1,8) Mio. m³ gerechnet, nachdem 2015/16 noch eine deutliche Bestandsabnahme zu verzeichnen war. Im Zuckerwirtschaftsjahr 2017/18 soll die Produktion mit 26,2 Mio. m³ nur noch knapp über dem Inlandsverbrauch von 25,9 Mio. m³ liegen. Die Nettoexporte sollen sich demzufolge auf 0,3 Mio. m³ halbieren. Infolge der engeren Versorgungssituation, die

nicht zuletzt auf höhere Zuckerpreise zurückzuführen ist, waren die brasilianischen Ethanolpreise bis Ende Oktober 2016 auf über 600 €/m³ gestiegen und lagen damit rund 25 % über dem Preisniveau von Anfang September 2016. Bis Ende November 2016 sanken sie jedoch wieder leicht auf umgerechnet rund 570 €/m³.

EU-Mengenbilanz Bioethanol

Mio. m ³	2017e	2016	2015
Anfangsbestand	1,8	2,1	2,0
Erzeugung	7,6	6,8	7,3
davon Kraftstoffethanol	5,4	4,7	5,1
Import	0,6	0,7	0,7
Verbrauch	-7,8	-7,6	-7,7
davon Kraftstoffethanol	-5,4	-5,2	-5,3
Export	-0,2	-0,2	-0,2
Endbestand	2,0	1,8	2,1

Quelle: F. O. Licht. Schätzung der EU-Mengenbilanz Bioethanol, Dezember 2016.

TABELLE 11

Die Ethanolpreise in Europa setzten ihre Berg-und-Tal-Fahrt fort. Nachdem sie Anfang September 2016 bei rund 440 €/m³ lagen, erreichte der 1-Monats-Future am 6. September 2016 mit 427 €/m³ ein neues Allzeittief. Im Anschluss notierten die Ethanolpreise weitgehend zwischen 450 und 470 €/m³, um dann gegen Ende November 2016 bei 466 €/m³ zu schließen.

Angesichts fehlender Impulse durch höhere Ethanolbeimischungen wird für 2016 mit einem leichten Rückgang des EU-Kraftstoffethanolverbrauchs um 2 % auf 5,2 (5,3) Mio. m³ gerechnet. Die europäische Produktion an Kraftstoffethanol soll auf rund 4,7 (5,1) Mio. m³ sinken. Im Jahr 2017 soll der Verbrauch jedoch dank höherer Beimischungsvorgaben in mehreren EU-Mitgliedstaaten auf rund 5,4 Mio. m³ steigen. Marktbeobachter gehen davon aus, dass dieser weitgehend von erneuerbarem Ethanol aus europäischen Rohstoffen gedeckt werden wird. Die EU-Produktion soll sich folglich ebenfalls auf 5,4 Mio. m³ erhöhen.

Der Kraftstoffethanolverbrauch in Deutschland soll sich 2016 mit 1,5 (1,5) Mio. m³ auf Vorjahresniveau bewegen. Angesichts eines moderaten Anstiegs des Ottokraftstoffverbrauchs verhindert vor allem das aktuell wenig ambitionierte Treibhausgasminderungsziel von nur 3,5 Gew.-% eine steigende Ethanolnutzung. Die vorläufigen Verbrauchsdaten von Januar bis September 2016 zeigen einen Absatzzrückgang um

rund 1 % auf 1,1 (1,1) Mio. m³ Kraftstoffethanol. Der Absatz von E10 ist auf 1,7 (1,9) Mio. t zurückgegangen, was bei einem leicht gestiegenen Gesamtbenzinabsatz mit einem Marktanteil von 13 (14) % einhergeht.

GETREIDEMARKT

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) geht in seiner Schätzung vom 9. Dezember 2016 von einem Rekord bei der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2016/17 von 2.081 (1.985) Mio. t aus. Bei einem erwarteten Getreideverbrauch von 2.059 (1.962) Mio. t soll dies zu einem weiteren Anstieg der Lagerbestände auf die Rekordhöhe von 507 (485) Mio. t führen. In der EU erwartet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2016/17 nunmehr eine um 6 % geringere Getreideernte von 293 (312) Mio. t, die aber dennoch über dem Verbrauch von 285 Mio. t liegen soll. Der größte Teil des inländischen Getreideverbrauchs entfällt mit über 60 % nach wie vor auf die Tierfütterung. Zur Herstellung von Kraftstoffethanol wird voraussichtlich der Stärkeanteil von lediglich 11,5 (11,2) Mio. t Getreide und damit weniger als 4 % der EU-Getreideernte verwendet. Der Proteinanteil des verarbeiteten Getreides wird zu wertvollen Lebens- und Futtermitteln veredelt, die vor allem Sojaimporte aus Nord- und Südamerika ersetzen.

Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris lagen Ende November 2016 mit 162 €/t nur knapp über dem Niveau von Anfang September 2016. Zwischenzeitlich bewegten sich die Weizenpreise weitgehend in einer engen Bandbreite zwischen 150 und 170 €/t. Die weitgehend stabile Getreidepreisentwicklung spiegelt die Erwartungen einer erneuten weltweiten Rekordernte und damit verbunden einer komfortablen weltweiten Getreideversorgung mit hohen Lagerbeständen wider.

KLIMA- UND ENERGIEPAKET 2030

Am 30. November 2016 schlug die EU-Kommission ein umfangreiches Paket von klima- und energiepolitischen Maßnahmen bis 2030 vor. Im Mittelpunkt steht dabei die Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 40 %. Dies soll unter anderem durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien erreicht werden, deren Anteil bis 2030 auf mindestens 27 % steigen soll. Für den Transportsektor ist keine spezifische Zielvorgabe enthalten. Es ist lediglich vorgesehen, dass der Anteil von bestimmten alternativen Kraftstoffen vornehmlich aus Abfall- und Reststoffen stufenweise von 1,5 % im Jahr 2021 auf 6,8 % im Jahr 2030 ansteigen soll. Die Nutzung von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen dagegen soll ab 2021 von 7 % auf

maximal 3,8 % im Jahr 2030 sinken. Die EU-Kommission begründet ihre Absicht mit angeblich mäßigen Klimaeffekten von Biokraftstoffen aus Ackerpflanzen. Diese Argumentation lässt jedoch nachstehende Fakten außer Acht und übersieht die bedeutenden Vorteile von z. B. Bioethanol aus Futtergetreide für Umwelt, Klima, Gesellschaft und Wirtschaft:

- Tatsächlich spart europäisches Bioethanol bereits heute nachweislich rund 70 % der Treibhausgasemissionen gegenüber fossilem Benzin ein.
- Der Einsatz von Treibstoff-Ethanol bewirkt eine um 30 % geringere Partikelemission und damit eine niedrigere Feinstaubbelastung durch Benzinmotoren.
- Mit der Nutzung von Futtergetreide aus der Überschussregion Europa sorgt die europäische Bioethanolindustrie zudem für eine Marktentlastung gerade bei Getreide geringer Qualität. Mit der Verarbeitung zu Bioethanol stehen Investitionen, Arbeitsplätze und lokale Wertschöpfung in Europa einem unverarbeiteten Export gegenüber.
- Bioethanol aus Futtergetreide wird ausschließlich aus dem Stärkeanteil von Futtergetreide-Überschüssen gewonnen, wohingegen der wertvolle Proteinanteil zu hochwertigen Lebens- und Futtermitteln veredelt wird.
- Gleichzeitig ersetzt die mit dem Produktionsprozess verbundene Herstellung von proteinreichen Lebens- und Futtermitteln umfangreiche Importe von genetisch veränderten Soja aus Nord- und Südamerika.
- Außerdem reduzieren heimische Biokraftstoffe aus landwirtschaftlichen Rohstoffen die große Abhängigkeit von fossilen Ölimporten.
- Für die Getränkeindustrie wird Gärungskohlensäure aus nachwachsenden Rohstoffen statt aus fossilen Quellen hergestellt.

Alternative Biokraftstoffe, wie z. B. Ethanol aus Stroh oder Holz, stellen eine Option zu den bereits vorhandenen Biokraftstoffen dar, um zukünftig noch mehr fossile Kraftstoffe zu ersetzen. Aufgrund ihrer aktuell hohen Kosten sind sie derzeit aber kommerziell noch nicht ausreichend verfügbar. Zudem sind aus diesen Rohstoffen in der Regel keine wertvollen und proteinreichen Lebens- und Futtermittel, bei denen Europa von Importen abhängig ist, herstellbar.

BEIMISCHUNGSVERPFLICHTUNG IN BELGIEN

In Belgien steigt die Beimischungsverpflichtung zum 1. Januar 2017 von derzeit 4,0 Vol.-% auf 8,5 Vol.-% Bioethanol, was die flächendeckende Einführung von E10 zur Folge haben wird.

ERNEUERBARE-ENERGIEN-RICHTLINIE UND KRAFTSTOFFQUALITÄTSRICHTLINIE

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2015/16 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf den Seiten 75 bis 76 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (Erneuerbare-Energien-Richtlinie, Kraftstoffqualitätsrichtlinie) ergeben.

Geschäftsentwicklung

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS

Nach dem deutlichen Zuwachs im 3. Quartal liegt der Umsatz im Segment CropEnergies nach neun Monaten nun mit 507 (506) Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei konnten deutlich rückläufige Ethanolerelöse sowie geringere Handelsvolumina durch höhere Produktions- und Absatzmengen – insbesondere aus der wieder in Betrieb genommenen Anlage in Wilton/ Großbritannien – ausgeglichen werden.

Das operative Ergebnis lag mit 60 (63) Mio. € trotz des volatilen Ethanolerelösumfelds moderat unter dem hohen Vorjah-

reswert. Dies ist insbesondere auf den deutlichen Rückgang der Ethanolerelöse zurückzuführen, der nicht vollständig durch die Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen sowie durch die rückläufigen Nettorohstoff- und Energiekosten kompensiert werden konnte.

ERGEBNIS AUS RESTRUKTURIERUNG UND SONDEREINFLÜSSEN

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von –7 (–12) Mio. € betraf die bis zur Wiederinbetriebnahme im Juli 2016 angefallenen Fixkosten aus der Stillenphase der Bioethanolfabrik am Standort Wilton. Der Rückgang resultiert aus der Wiederinbetriebnahme der Produktionsanlage im Juli 2016.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

Die Investitionen in den ersten neun Monaten beliefen sich auf 11 (13) Mio. € und dienten neben dem Ersatz insbesondere der Effizienzsteigerung von Produktionsanlagen, unter anderem in Form von Laufzeitverlängerungen zwischen Wartungsstillständen, und von Logistikaufläufen, wie z.B. der Bahnverladung von Futtermitteln an den Standorten in Belgien und Deutschland.

Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	193	150	28,5	507	506	0,1
EBITDA	Mio. €	29	33	– 13,0	88	89	– 2,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	– 10	– 9	11,8	– 28	– 26	7,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	19	24	– 21,9	60	63	– 6,2
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	– 4	– 100	– 7	– 12	– 51,2
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	–	0	0	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	19	20	– 6,1	53	51	5,7
EBITDA-Marge	%	14,5	21,4		17,2	17,6	
Operative Marge	%	9,6	15,8		11,7	12,5	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	6	2	> 100	11	13	– 14,0
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	–	0	0	–
Investitionen gesamt	Mio. €	6	2	> 100	11	13	– 14,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				2	2	5,6
Capital Employed	Mio. €				477	497	– 4,1
Mitarbeiter					412	416	– 1,1

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Segment Frucht

Marktentwicklung, wirtschaftliches Umfeld, Rahmenbedingungen

ABSATZMÄRKTE

Die außereuropäischen Märkte für Fruchtzubereitungen, insbesondere Asien, aber auch Nordafrika und der Nahe Osten, verzeichnen ein deutliches Wachstum. In gesättigten Märkten, wie der EU und den USA, ist ein verstärkter Konsum von Joghurt ohne Fruchtzubereitungen zu verzeichnen. In Lateinamerika hat sich das Wachstum vor allem aufgrund der wirtschaftlichen Probleme in Brasilien etwas eingebremst. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Konsumgütermärkte Eiscremes, Food-Services und Backwarenindustrie weiter wachsen werden.

Bei Apfelsaftkonzentrat haben sich die Preise in Europa in den letzten Wochen aufgrund der gestiegenen Nachfrage gegenüber derzeit begrenzten Angebotsmengen auf einem soliden Niveau stabilisiert. Bei Buntsaftkonzentraten aus der Ernte 2016 bestehen aktuell keine nennenswerten Vermarktungs- bzw. Preisrisiken.

ROHSTOFFMÄRKTE

Die Ernten für Fruchtzubereitungen verliefen im bisherigen Jahresverlauf bis auf wenige Ausnahmen gut. Im Vergleich zum Vorjahr war die Preistendenz bei fast allen Früchten stabil bis sinkend. Die Märkte sind im Wesentlichen gut versorgt, lediglich bei Ananas und Vanille besteht ein Defizit. Bei der Hauptfrucht Erdbeere gab es im laufenden Geschäftsjahr in den mediterranen Herkunftsländern eine gute Verfügbarkeit und ein günstiges Preisniveau; damit konnten Teuerungen in Polen, China und Mexiko kompensiert werden.

In der Division Fruchtsaftkonzentrate führte der gute Witterungsverlauf in den Frühjahrs- und Sommermonaten 2016 in Europa zu qualitativ und quantitativ normalen Ernten bei Beerenfrüchten. Aufgrund der insgesamt ausreichenden Rohstoffverfügbarkeit sind 2016 tendenziell geringere Preise bei Beeren, sowohl im Verarbeitungsbereich als auch bei der Frischobstvermarktung, feststellbar.

Die Apfelverarbeitungssaison 2016 ist in allen wesentlichen Anbauregionen abgeschlossen. Die Preise lagen in der Kampagne 2016 aufgrund hervorragender Ernten im Hauptanbauland Polen unter dem Vorjahresniveau.

Der Frost im Mai 2016 in den Regionen Steiermark/Österreich, Westungarn und Slowenien führte in diesen Regionen zu deutlich reduzierten Rohstoffverfügbarkeiten.

Geschäftsentwicklung

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS

Im Segment Frucht konnte der Umsatz im Berichtszeitraum auf 883 (824) Mio. € zulegen. Dies ist neben dem weiteren Absatzzuwachs im Bereich Fruchtzubereitungen auf eine deutliche Erholung der Erlöse im Bereich Fruchtsaftkonzentrate zurückzuführen.

Das operative Ergebnis konnte auch im 3. Quartal weiter zulegen, sodass sich nach neun Monaten ein Anstieg auf 57 (47) Mio. € ergibt. Während der Bereich Fruchtzubereitungen von der anhaltend positiven Absatzentwicklung profitierte, erholten sich im Bereich Fruchtsaftkonzentrate die Margen infolge der erzielten Erlössteigerungen.

INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

Die Investitionen in den ersten neun Monaten beliefen sich auf 16 (25) Mio. €. In der Division Fruchtzubereitungen wurden Ersatzinvestitionen und Investitionen im Bereich Kapazitätserweiterung unter anderem durch die Installation einer

weiteren Produktionslinie im neuen Fruchtzubereitungswerk in den USA vorgenommen. In der Division Fruchtsaftkonzentrate wurden vorrangig Ersatzinvestitionen und Investitionen aus Marktanforderungen begonnen.

Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

		3. Quartal			1. – 3. Quartal		
		2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	278	258	7,8	883	824	7,2
EBITDA	Mio. €	28	28	0,4	86	77	10,3
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-11	-13	-13,2	-29	-30	-4,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	17	15	12,2	57	47	19,9
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	-1	-100,0	0	-1	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	17	14	15,4	57	46	24,4
EBITDA-Marge	%	10,0	10,7		9,7	9,4	
Operative Marge	%	5,9	5,7		6,4	5,7	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	6	13	-53,6	16	25	-36,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	6	13	-53,6	16	25	-36,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €				0	0	-
Capital Employed	Mio. €				842	895	-5,9
Mitarbeiter					4.949	4.702	5,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als international tätiges Unternehmen ist die Südzucker-Gruppe gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen und unternehmerischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risiko- und Chancensituation finden Sie im Geschäftsbericht 2015/16 unter der Rubrik „Risiko- und Chancenbericht“ auf den Seiten 86 bis 97 sowie im „Wirtschaftsbericht“ im Rahmen der Erläuterung der Segmente.

Das Votum der Mehrheit der britischen Bevölkerung für einen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) kann Risiken für die Südzucker-Geschäftstätigkeit aus Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen mit sich bringen, die derzeit nicht abschätzbar sind.

Die EU-Kommission hat am 30. November 2016 Gesetzgebungsvorschläge zur Umsetzung der Klima- und Energiepolitik der EU bis 2030 vorgelegt, die insbesondere den Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz betreffen. Die Behandlung dieser Vorschläge durch das Europäische Parlament und den Rat werden zusammen mit den nationalen und europäischen Branchenverbänden der Bioethanolwirtschaft 2017 genau verfolgt und die möglichen Folgen analysiert. Bei dem derzeitigen Stand des Gesetzgebungsverfahrens ist es kaum möglich vorauszusagen, wie sich die künftigen rechtlichen Rahmenbedingungen auf das Bioethanolgeschäft auswirken werden. Eine Reduzierung von obligatorischen Beimischungsquoten kann zu einem Nachfragerückgang führen und das Bioethanolgeschäft belasten.

Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

PROGNOSEBERICHT

Konzernentwicklung

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2016/17 weiterhin von einem Konzernumsatz von 6,4 bis 6,6 (2015/16: 6,4) Mrd. € aus. Hierbei erwarten wir für die Segmente Zucker und Spezialitäten einen Umsatz auf Vorjahresniveau. In den Segmenten CropEnergies und Frucht rechnen wir mit einem deutlichen Zuwachs.

Beim operativen Ergebnis sehen wir einen weiteren deutlichen Anstieg. Es sollte sich nunmehr in einer Bandbreite von 380 bis 410 (2015/16: 241) Mio. € bewegen. Wesentlicher Treiber wird die Ergebnisverbesserung im Segment Zucker auf nunmehr 90 bis 120 (2015/16: –79) Mio. € sein. Im Segment Spezialitäten wird nun mit einem Ergebnis von rund 160 (2015/16: 171) Mio. € gerechnet. Im Segment CropEnergies rechnen wir nun mit einer Bandbreite von 70 bis 85 (2015/16: 87) Mio. €. Im Segment Frucht erwarten wir unverändert einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2015/16: 62 Mio. €).

Wir gehen von einem leichten Anstieg des Capital Employed aus. Aufgrund der Erhöhung des operativen Ergebnisses rechnen wir mit einer Verbesserung des ROCE (2015/16: 4,2 %).

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2016/17 soll sich auf rund 350 (2015/16: 371) Mio. € belaufen, einschließlich der umgesetzten und erwarteten Investitionen in Finanzanlagen auf rund 500 Mio. €.

Segment Zucker

Im Segment Zucker gehen wir von einer Stabilisierung des Umsatzes aus. Die durchschnittlichen Zuckererlöse sollten – über das gesamte Geschäftsjahr betrachtet – über denen des Vorjahres liegen, sodass die fehlenden Umsatzbeiträge aus der beendeten Vertriebskooperation mit Mauritius und der Beendigung der Rohzuckerraffination am Standort Marseille/Frankreich kompensiert werden.

Nach einem operativen Verlust im Geschäftsjahr 2015/16 gehen wir nunmehr insbesondere aufgrund des erwarteten Erlösanstiegs im Jahresverlauf von einem operativen Ergebnis von 90 bis 120 (bisherige Prognose: 80 bis 110) Mio. € für das laufende Geschäftsjahr aus. Hierzu wird auch die höhere Auslastung der Zuckerfabriken in der Kampagne 2016 beitragen. Die Umsetzung der Kosteneinsparungsmaßnahmen erfolgt wie geplant.

Bei stabilem Capital Employed wird nach dem operativen Verlust des Vorjahres wieder ein positiver ROCE (2015/16: –2,6 %) erwartet.

Segment Spezialitäten

Im Segment Spezialitäten erwarten wir nun einen Umsatz auf Vorjahresniveau (bisherige Prognose: leichter Umsatzanstieg). Das operative Ergebnis wird nun auf einem Niveau von rund 160 (bisherige Prognose: rund 150) Mio. € erwartet. Dies berücksichtigt unter anderem den im Jahresdurchschnitt weniger ausgeprägten Rückgang der Ethanolерlöse sowie die Belastungen aus der neuen Stärkeanlage in Zeitz, die im August 2016 in Betrieb gegangen ist.

Bei leicht ansteigendem Capital Employed und einem niedrigeren operativen Ergebnisbeitrag wird der ROCE (2015/16: 11,9 %) sinken.

Segment CropEnergies

CropEnergies rechnet nun mit einem Umsatz in Höhe von 685 bis 715 (bisherige Prognose: 595 bis 645) Mio. €. Auch für den Verlauf des restlichen Geschäftsjahres wird eine hohe Schwankungsbreite der Bioethanolpreise erwartet. Entlastend wirken die unter den Vorjahreswerten liegenden Rohstoffpreise. Unter der Annahme fortgesetzt volatiler und unter Vorjahr liegender Bioethanolpreise rechnet CropEnergies für das Geschäftsjahr 2016/17 nun mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite von 70 bis 85 (bisherige Prognose: 50 bis 80) Mio. €. Daneben sollen sich die Belastungen aus Restrukturierung und Sondereinflüssen im Vorjahresvergleich deutlich verringern.

Der ROCE (2015/16: 17,7 %) wird bei stabilem Capital Employed und einem rückläufigen operativen Ergebnis sinken.

Segment Frucht

Für das Segment Frucht sehen wir einen deutlichen Umsatzanstieg und ein operatives Ergebnis über dem Vorjahresniveau. In der Division Fruchtzubereitungen rechnen wir aufgrund steigender Absatzmengen mit einem höheren Umsatz. Die gute Versorgungslage bei Früchten führt zu einer stabilen Entwicklung des operativen Ergebnisses. In der Division Fruchtsaftkonzentrate wird die deutliche Umsatzsteigerung durch den erwarteten Erlösanstieg getragen, der auch zu einer deutlichen Erhöhung des operativen Ergebnisses führen wird.

Bei einem moderat steigenden Capital Employed und einem steigenden operativen Ergebnis erwarten wir einen ROCE (2015/16: 7,5 %) über Vorjahresniveau.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. März bis 30. November 2016

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	1.699,7	1.617,6	5,1	4.905,1	4.948,9	- 0,9
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	673,8	610,1	10,4	20,5	-191,6	-
Sonstige betriebliche Erträge	30,3	29,7	2,0	69,8	72,2	- 3,3
Materialaufwand	-1.709,5	-1.632,0	4,7	-3.239,4	-3.151,2	2,8
Personalaufwand	-218,1	-218,0	0,0	-612,3	-617,2	- 0,8
Abschreibungen	-112,1	-111,2	0,8	-216,1	-215,8	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-250,6	-236,1	6,1	-615,4	-662,4	- 7,1
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	19,4	30,1	- 35,5	43,5	47,8	- 9,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	132,9	90,2	47,3	355,7	230,7	54,2
Finanzerträge	17,7	12,2	45,1	41,0	48,7	- 15,8
Finanzaufwendungen	-25,7	-22,1	16,3	-67,2	-85,2	- 21,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	124,9	80,3	55,5	329,5	194,2	69,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24,6	-14,2	73,2	-74,1	-42,7	73,5
Jahresüberschuss	100,3	66,1	51,7	255,4	151,5	68,6
davon Aktionäre der Südzucker AG	74,1	45,2	63,9	182,7	90,9	> 100
davon Hybrid-Eigenkapital	3,3	3,7	- 10,8	10,1	14,9	- 32,2
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	22,9	17,2	33,1	62,6	45,7	37,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,36	0,23	56,5	0,89	0,45	97,8

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen						
Jahresüberschuss	100,3	66,1	51,7	255,4	151,5	68,6
Marktbewertung Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge) nach latenten Steuern	11,7	6,2	88,7	5,7	0,8	> 100
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere (Available for Sale) nach latenten Steuern	-0,5	0,0	> 100	-0,2	-0,3	- 33,3
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe nach latenten Steuern	-1,2	-0,5	> 100	-1,1	-2,4	- 54,2
Währungsdifferenzen	3,9	17,9	- 78,2	-0,8	-18,6	- 95,7
Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	9,6	13,4	- 28,4	5,4	11,2	- 51,8
Zukünftig in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	23,5	37,0	- 36,5	9,0	-9,3	-
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen nach latenten Steuern	49,1	-0,1	-	-23,4	52,9	-
Zukünftig nicht in der GuV zu erfassende Erträge und Aufwendungen	49,1	-0,1	-	-23,4	52,9	-
Sonstiges Ergebnis	72,6	36,9	96,7	-14,4	43,6	-
Gesamtergebnis	172,9	103,0	67,9	241,0	195,1	23,5
davon Aktionäre der Südzucker AG	145,7	73,6	98,0	166,3	131,8	26,2
davon Hybrid-Eigenkapital	3,3	3,7	-10,8	10,1	14,9	-32,2
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	23,9	25,7	-7,0	64,6	48,4	33,5

TABELLE 14

KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. März bis 30. November 2016

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Jahresüberschuss	100,3	66,1	51,7	255,4	151,5	68,6
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte einschließlich Finanzanlagen	112,1	111,2	0,8	216,1	215,8	0,1
Abnahme (-)/Zunahme (+) langfristige Rückstellungen und (latenter) Steuerschulden sowie Abnahme (+)/Zunahme (-) latenter Steueransprüche	0,4	-15,2	-	13,4	-1,9	-
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-22,4	-36,4	-38,5	-26,9	-23,5	14,5
Cashflow	190,4	125,7	51,5	458,0	341,9	34,0
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	0,1	-0,2	-	0,6	-1,7	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der kurzfristigen Rückstellungen	15,7	-3,1	-	7,9	-15,4	-
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-813,8	-629,7	29,2	-329,7	45,2	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	872,0	732,9	19,0	472,0	224,6	> 100
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	73,9	100,1	-26,2	150,2	254,4	-41,0
I. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	264,4	225,6	17,2	608,8	594,6	2,4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-75,9	-93,9	-19,2	-218,4	-261,3	-16,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-87,2	0,2	-	-118,3	-0,1	> 100
Investitionen gesamt	-163,1	-93,7	74,1	-336,7	-261,4	28,8
Einzahlungen aus Desinvestitionen	0,0	0,0	-	6,5	0,0	-
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1,4	1,8	-22,2	2,8	4,8	-41,7
Aus- (-)/Einzahlungen (+) für den Kauf/Verkauf von sonstigen Wertpapieren	0,0	0,6	-100,0	0,0	-0,1	-100,0
II. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-161,7	-91,3	77,1	-327,4	-256,7	27,5

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Aufstockungen an Tochterunternehmen	0,0	0,0	–	–0,3	0,0	–
Kapitalrückkauf (–)/-erhöhung (+)	0,2	–8,5	–	0,2	–27,1	–
Gewinnausschüttungen	–5,7	–6,6	–13,6	–110,2	–124,1	–11,2
Begebung (+) der Anleihe 2016/2023	299,1	0,0	–	299,1	0,0	–
Rückführung (–)/Begebung (+) von Commercial Papers	–30,0	–123,0	–75,6	–125,0	–200,0	–37,5
Sonstige Tilgungen (–)/Aufnahmen (+)	–128,1	–3,9	> 100	–74,1	–58,4	26,8
Tilgung (–)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	141,0	–126,9	–	100,0	–258,4	–
III. Mittelabfluss (–)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	135,5	–142,0	–	–10,3	–409,6	–97,5
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	238,2	–7,7	–	271,1	–71,7	–
Veränderung der flüssigen Mittel						
aufgrund von Wechselkursänderungen	–8,7	2,1	–	–9,1	–4,9	85,7
aufgrund von Änderungen des Konsolidierungskreises/Sonstiges	0,1	0,0	–	–4,6	0,0	–
Abnahme (–)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	229,6	–5,6	–	257,4	–76,6	–
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	487,2	464,7	4,8	459,4	535,7	–14,2
Flüssige Mittel am Ende der Periode	716,8	459,1	56,1	716,8	459,1	56,1
Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen / sonstigen Beteiligungen	0,0	0,3	–100,0	15,5	25,2	–38,5
Zinseinzahlungen	3,2	3,3	–3,0	7,0	14,1	–50,4
Zinsauszahlungen	–3,4	–3,6	–5,6	–26,3	–27,7	–5,1
Steuerzahlungen	–5,0	–9,6	–47,9	–43,8	–64,6	–32,2

TABELLE 15

BILANZ

30. November 2016

Mio. €	30. November 2016	30. November 2015	+/- in %	29. Februar 2016	+/- in %
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte	1.192,8	1.185,3	0,6	1.188,9	0,3
Sachanlagen	2.859,8	2.823,8	1,3	2.824,7	1,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	466,8	363,6	28,4	333,3	40,1
Sonstige Beteiligungen	24,0	21,9	9,6	21,8	10,1
Wertpapiere	18,4	19,7	-6,6	18,6	-1,1
Sonstige Vermögenswerte	12,9	16,2	-20,4	13,6	-5,1
Aktive latente Steuern	134,4	130,4	3,1	133,2	0,9
Langfristige Vermögenswerte	4.709,1	4.560,9	3,2	4.534,1	3,9
Vorräte	1.988,5	1.947,5	2,1	1.897,2	4,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.029,6	972,8	5,8	782,8	31,5
Sonstige Vermögenswerte	292,1	313,1	-6,7	298,2	-2,0
Steuererstattungsansprüche	27,8	38,1	-27,0	36,0	-22,8
Wertpapiere	125,7	125,7	0,0	125,7	0,0
Flüssige Mittel	716,8	459,1	56,1	459,4	56,0
Kurzfristige Vermögenswerte	4.180,5	3.856,3	8,4	3.599,3	16,1
Bilanzsumme	8.889,6	8.417,2	5,6	8.133,4	9,3

Mio. €	30. November 2016	30. November 2015	+/- in %	29. Februar 2016	+/- in %
Passiva					
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	3.266,6	3.206,6	1,9	3.158,4	3,4
Hybrid-Eigenkapital	653,1	655,1	-0,3	653,1	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	686,2	670,5	2,3	661,4	3,7
Eigenkapital	4.605,9	4.532,2	1,6	4.472,9	3,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	837,1	756,5	10,7	797,9	4,9
Sonstige Rückstellungen	90,9	105,8	-14,1	103,0	-11,7
Finanzverbindlichkeiten	1.000,4	730,6	36,9	733,8	36,3
Sonstige Verbindlichkeiten	13,6	22,7	-40,1	15,5	-12,3
Steuerschulden	102,0	84,9	20,1	98,6	3,4
Passive latente Steuern	71,9	82,9	-13,3	62,0	16,0
Langfristige Schulden	2.115,9	1.783,4	18,6	1.810,8	16,8
Sonstige Rückstellungen	216,0	215,3	0,3	208,7	3,5
Finanzverbindlichkeiten	262,2	290,4	-9,7	424,6	-38,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.234,2	1.122,5	10,0	801,1	54,1
Sonstige Verbindlichkeiten	397,3	394,0	0,8	354,7	12,0
Steuerschulden	58,1	79,4	-26,8	60,6	-4,1
Kurzfristige Schulden	2.167,8	2.101,6	3,1	1.849,7	17,2
Bilanzsumme	8.889,6	8.417,2	5,6	8.133,4	9,3
Nettofinanzschulden	401,7	416,5	-3,6	554,7	-27,6
Eigenkapitalquote in %	51,8	53,8		55,0	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	8,7	9,2		12,4	

TABELLE 16

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

1. März bis 30. November 2016

Mio. €	Ausstehendes gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen
1. März 2015	204,2	1.614,9	1.330,7
Jahresüberschuss			90,9
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			71,5
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			-20,7
Gesamtergebnis			141,7
Ausschüttungsverpflichtungen			-51,0
Kapitalrückkauf/-erhöhung	0,0	0,0	0,0
Rückkauf Hybrid-Eigenkapital			1,7
Sonstige Veränderungen			-0,6
30. November 2015	204,2	1.614,9	1.422,5
1. März 2016	204,2	1.614,9	1.424,2
Jahresüberschuss			182,7
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			-31,3
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis			9,1
Gesamtergebnis			160,5
Ausschüttungsverpflichtungen			-61,3
Kapitalrückkauf/-erhöhung	0,0	0,0	0,0
Rückkauf Hybrid-Eigenkapital			0,0
Sonstige Veränderungen			3,2
30. November 2016	204,2	1.614,9	1.526,6

Sonstige Eigenkapitalposten

Marktbewertung Sicherungs- instrumente (Cashflow Hedge)	Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere (Available for Sale)	Währungs- differenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Konsolidierungs- bedingte Währungs- differenzen	Anteil aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	Hybrid- Eigenkapital	Sonstige nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
-1,5	2,2	-10,4	-19,5	4,1	3.124,7	683,9	652,2	4.460,8
					90,9	14,9	45,7	151,5
0,9	-0,3	-2,9	-20,3	12,3	61,2		3,5	64,7
-0,1	0,0	0,5			-20,3		-0,8	-21,1
0,8	-0,3	-2,4	-20,3	12,3	131,8	14,9	48,4	195,1
					-51,0	-14,9	-31,0	-96,9
					0,0		0,0	0,0
					1,7	-28,8		-27,1
					-0,6		0,9	0,3
-0,7	1,9	-12,8	-39,8	16,4	3.206,6	655,1	670,5	4.532,2
-5,1	1,6	-14,2	-67,4	0,2	3.158,4	653,1	661,4	4.472,9
					182,7	10,1	62,6	255,4
4,6	-0,2	-1,4	-1,8	5,5	-24,6		2,7	-21,9
-1,2	0,0	0,3			8,2		-0,7	7,5
3,4	-0,2	-1,1	-1,8	5,5	166,3	10,1	64,6	241,0
					-61,3	-10,1	-34,6	-106,0
					0,0		0,2	0,2
					0,0	0,0		0,0
					3,2		-5,4	-2,2
-1,7	1,4	-15,3	-69,2	5,7	3.266,6	653,1	686,2	4.605,9

TABELLE 17

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Segmentbericht

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Südzucker – Konzern						
Umsatzerlöse (brutto)	1.805,4	1.712,6	5,4	5.191,4	5.221,5	-0,6
Konsolidierung	-105,7	-95,0	11,3	-286,3	-272,6	5,0
Umsatzerlöse	1.699,7	1.617,6	5,1	4.905,1	4.948,9	-0,9
EBITDA	230,3	173,5	32,7	539,9	409,3	31,9
EBITDA-Marge	13,5 %	10,7 %		11,0 %	8,3 %	
Abschreibungen	-112,2	-110,0	2,0	-212,8	-211,5	0,6
Operatives Ergebnis	118,1	63,5	86,0	327,1	197,8	65,4
Operative Marge	6,9 %	3,9 %		6,7 %	4,0 %	
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	-4,6	-3,4	35,3	-14,9	-14,9	0,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	19,4	30,1	-35,5	43,5	47,8	-9,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	132,9	90,2	47,3	355,7	230,7	54,2
Investitionen in Sachanlagen ¹	75,9	93,9	-19,2	218,4	261,3	-16,4
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	87,2	-0,2	-	118,3	0,1	> 100
Investitionen gesamt	163,1	93,7	74,1	336,7	261,4	28,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				466,8	363,6	28,4
Capital Employed				5.657,8	5.668,7	-0,2
Mitarbeiter				18.391	17.999	2,2
Segment Zucker						
Umsatzerlöse (brutto)	818,4	803,6	1,8	2.306,2	2.443,7	-5,6
Konsolidierung	-57,4	-62,9	-8,7	-162,8	-179,1	-9,1
Umsatzerlöse	761,0	740,7	2,7	2.143,4	2.264,6	-5,4
EBITDA	106,9	42,2	> 100	175,1	58,9	> 100
EBITDA-Marge	14,0 %	5,7 %		8,2 %	2,6 %	
Abschreibungen	-69,5	-69,8	-0,4	-97,3	-98,4	-1,1
Operatives Ergebnis	37,4	-27,6	-	77,8	-39,5	-
Operative Marge	4,9 %	-3,7 %		3,6 %	-1,7 %	
Ergebnis aus Restrukturierung / Sondereinflüssen	-4,6	0,0	-	-5,5	0,1	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	11,6	23,4	-50,4	22,9	29,4	-22,1
Ergebnis der Betriebstätigkeit	44,4	-4,2	-	95,2	-10,0	-
Investitionen in Sachanlagen ¹	38,8	47,0	-17,4	110,0	130,4	-15,6
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	87,2	-0,2	-	118,3	0,1	> 100
Investitionen gesamt	126,0	46,8	> 100	228,3	130,5	74,9
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				388,3	290,1	33,9
Capital Employed				2.875,5	2.851,6	0,8
Mitarbeiter				8.441	8.500	-0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Segment Spezialitäten						
Umsatzerlöse (brutto)	494,0	483,2	2,2	1.437,0	1.395,7	3,0
Konsolidierung	-26,5	-14,5	82,8	-64,9	-40,8	59,1
Umsatzerlöse	467,5	468,7	-0,3	1.372,1	1.354,9	1,3
EBITDA	67,7	71,5	-5,3	192,1	183,8	4,5
EBITDA-Marge	14,5 %	15,3 %		14,0 %	13,6 %	
Abschreibungen	-22,0	-18,8	17,0	-58,9	-57,1	3,2
Operatives Ergebnis	45,7	52,7	-13,3	133,2	126,7	5,1
Operative Marge	9,8 %	11,2 %		9,7 %	9,4 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	0,0	0,9	-100,0	-3,1	-0,4	> 100
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	7,7	6,7	14,9	20,4	18,4	10,9
Ergebnis der Betriebstätigkeit	53,4	60,3	-11,4	150,5	144,7	4,0
Investitionen in Sachanlagen ¹	25,8	32,2	-19,9	81,7	93,3	-12,4
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	25,8	32,2	-19,9	81,7	93,3	-12,4
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				76,6	71,7	6,8
Capital Employed				1.463,5	1.425,1	2,7
Mitarbeiter				4.589	4.382	4,7
Segment CropEnergies						
Umsatzerlöse (brutto)	214,9	167,6	28,2	564,6	558,0	1,2
Konsolidierung	-21,7	-17,2	26,2	-58,1	-52,1	11,5
Umsatzerlöse	193,2	150,4	28,5	506,5	505,9	0,1
EBITDA	28,0	32,2	-13,0	87,1	89,0	-2,1
EBITDA-Marge	14,5 %	21,4 %		17,2 %	17,6 %	
Abschreibungen	-9,5	-8,5	11,8	-27,6	-25,6	7,8
Operatives Ergebnis	18,5	23,7	-21,9	59,5	63,4	-6,2
Operative Marge	9,6 %	15,8 %		11,7 %	12,5 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	0,0	-3,9	-100,0	-6,3	-12,9	-51,2
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,1	0,0	-	0,2	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	18,6	19,8	-6,1	53,4	50,5	5,7
Investitionen in Sachanlagen ¹	5,5	2,2	> 100	11,1	12,9	-14,0
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	5,5	2,2	> 100	11,1	12,9	-14,0
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				1,9	1,8	5,6
Capital Employed				476,7	497,3	-4,1
Mitarbeiter				412	416	-1,1

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

Mio. €	3. Quartal			1. – 3. Quartal		
	2016/17	2015/16	+/- in %	2016/17	2015/16	+/- in %
Segment Frucht						
Umsatzerlöse (brutto)	278,1	258,2	7,7	883,6	824,1	7,2
Konsolidierung	-0,1	-0,4	-75,0	-0,5	-0,6	-16,7
Umsatzerlöse	278,0	257,8	7,8	883,1	823,5	7,2
EBITDA	27,7	27,6	0,4	85,6	77,6	10,3
EBITDA-Marge	10,0 %	10,7 %		9,7 %	9,4 %	
Abschreibungen	-11,2	-12,9	-13,2	-29,0	-30,4	-4,6
Operatives Ergebnis	16,5	14,7	12,2	56,6	47,2	19,9
Operative Marge	5,9 %	5,7 %		6,4 %	5,7 %	
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	0,0	-0,4	-100,0	0,0	-1,7	-100,0
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	16,5	14,3	15,4	56,6	45,5	24,4
Investitionen in Sachanlagen ¹	5,8	12,5	-53,6	15,6	24,7	-36,8
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-
Investitionen gesamt	5,8	12,5	-53,6	15,6	24,7	-36,8
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen				0,0	0,0	-
Capital Employed				842,1	894,7	-5,9
Mitarbeiter				4.949	4.702	5,3

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 18

(1) Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss des Südzucker-Konzerns zum 30. November 2016 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses der Südzucker AG zum 30. November 2016 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. November 2016 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. Dezember 2016 aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichts 2015/16 unter Ziffer (1) „Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses“ auf den Seiten 115 bis 118 dargestellt – erstmals neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde am 30. November 2016 für wesentliche Pläne ein Marktzinssatz von 1,75 % zugrunde gelegt; zum 29. Februar 2016 bzw. zum 30. November 2015 basierte die Abzinsung auf 1,95 % bzw. 2,25 %.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal des Anfalls voll berücksichtigt.

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Januar. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnenutzter Anlagen in diesem Zeitraum an. Soweit die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Produktionsvorbereitung der nachfolgenden Kampagne stehen, werden sie unterjährig über die Bestandsveränderung aktiviert und in der Bilanz unter den Vorräten als unfertige Erzeugnisse ausgewiesen. In der anschließenden Zuckerproduktion werden diese dann bei der Ermittlung der Herstellungskosten des erzeugten Zuckers berücksichtigt und damit als Bestandteil der fertigen Erzeugnisse unter den Vorräten ausgewiesen.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 29. Februar 2016 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2015/16 unter Ziffer (5) „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ auf den Seiten 124 bis 129 gilt daher entsprechend.

Der Geschäftsbericht 2015/16 der Südzucker-Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.suedzucker.de/de/Investor-Relations/ bzw. www.suedzucker.de/en/Investor-Relations/ zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 30. November 2016 umfasste – neben der Südzucker AG – 150 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2015/16: 153 Unternehmen). Der belgische Standort Herentals von PortionPack, der Ende des Geschäftsjahres 2015/16 zur Veräußerung stand, wurde im 1. Quartal verkauft; der entsprechende Mittelzufluss ist in der Kapitalflussrechnung unter Einzahlungen aus Desinvestitionen ausgewiesen. Insgesamt 16 Unternehmen (Ende des Geschäftsjahres 2015/16: 16 Unternehmen) wurden at Equity einbezogen.

Im Juni 2016 wurden 100 % der Anteile an der Terra e.G. durch die Südzucker Verwaltungs GmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der Südzucker AG, erworben. Die Terra e.G. wird seit dem 2. Quartal 2016/17 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Terra e.G. hat ihren Firmensitz in Sömmerda/Thüringen und bewirtschaftet etwa 2.700 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in den Gemarkungen Brotterode, Sömmerda, Straußfurt und Weißensee (Erfurter Becken).

Durch den Erwerb sollen neben der Nutzung von Synergien laufende Flächenverluste, insbesondere in Westdeutschland, kompensiert und Größenvorteile erhalten werden, um die Struktur und das Ergebnis des Geschäftsbereichs Landwirtschaft nachhaltig zu sichern und zu verbessern.

Der Kaufpreis in Höhe von rund 30,2 Mio. € entfällt überwiegend auf die erworbene landwirtschaftliche Nutzfläche, die Hofstelle mit umfangreichen Lagereinrichtungen sowie den Maschinenpark. Nach der vorläufigen Ableitung der Marktwerte der einzelnen Vermögens- und Schuldpositionen der Terra e.G. zum Erwerbszeitpunkt ergibt sich ein Goodwill in Höhe von 9,6 Mio. €. Vom vereinbarten Kaufpreis sind derzeit noch 1 Mio. € als Sicherheit einbehalten.

Kaufpreisallokation Terra e. G.

Mio. €	Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt
Langfristige Vermögenswerte	28,6
Vorräte	1,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,3
Liquide Mittel und Wertpapiere	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	1,6
Aktiva	30,2
./. Langfristige Verbindlichkeiten	-8,8
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten	-0,8
Nettovermögen (Eigenkapital)	20,6
Goodwill	9,6
Kaufpreis	30,2

TABELLE 19

Der im letzten Geschäftsjahr mehrheitlich erworbene Agrarbetrieb AGRO-BARABOIENI S. R. L., Baraboi/Moldau, an dem die Südzucker Moldova S.A. mittlerweile 100 % der Anteile hält, wurde im 2. Quartal erstmals vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Mit einem Gesamtkaufpreis von rund 0,8 Mio. € ist diese Transaktion für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Daneben wurde eine Vereinbarung mit einem Minderheitsaktionär über den möglichen künftigen Erwerb von Aktien an der Südzucker Moldova S.A. unterzeichnet; der Sachverhalt ist in der Entwicklung des Eigenkapitals unter den sonstigen Veränderungen abgebildet.

Südzucker hat am 8. September 2016 die Beteiligung am Handelshaus ED&F Man Holdings Ltd., London/Großbritannien, von 25 % minus eine Aktie auf rund 35 % erhöht. Der Kaufpreis für diese Transaktion beträgt 82 Mio. €. Die Erhöhung unterliegt keiner wettbewerbsbehördlichen Genehmigung. Den bisherigen Anteil von 25 % minus eine Aktie an ED&F Man Holdings Ltd. hatte Südzucker im Mai 2012 erworben. Mit der Erhöhung der Beteiligung unterstreicht Südzucker ihre Internationalisierungsstrategie, auf dem globalen Markt weiter zu wachsen.

(3) Ergebnis je Aktie

Im Zeitraum vom 1. März bis 30. November 2016 war der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 Mio. ausstehenden Aktien zugrunde zu legen. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,36 (0,23) € für das 3. Quartal und auf 0,89 (0,45) € für das 1. – 3. Quartal; eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie lag nicht vor.

(4) Vorräte

Mio. €	30. November	2016		2015	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		432,2		442,3	
Fertige und unfertige Erzeugnisse					
Segment Zucker		1.107,0		1.066,0	
Segment Spezialitäten		165,0		174,6	
Segment CropEnergies		38,7		23,8	
Segment Frucht		165,2		191,0	
Summe fertige und unfertige Erzeugnisse		1.475,9		1.455,4	
Waren		80,4		49,8	
		1.988,5		1.947,5	

TABELLE 20

Der Buchwert der Vorräte lag mit 1.988,5 (1.947,5) Mio. € über Vorjahresniveau, was im Wesentlichen durch höhere Bestandsmengen im Segment Zucker bedingt ist.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Mio. €	30. November	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2015	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.029,6	1.029,6	0,0	972,8	972,8	0,0
Forderungen an die EU		0,2	0,2	0,0	9,3	9,3	0,0
Positive Marktwerte Derivate		25,0	25,0	0,0	9,6	9,6	0,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte		106,5	93,6	12,9	85,0	68,8	16,2
Sonstige Steuererstattungsansprüche		125,7	125,7	0,0	136,7	136,7	0,0
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte		47,6	47,6	0,0	88,7	88,7	0,0
Sonstige Vermögenswerte		305,0	292,1	12,9	329,3	313,1	16,2

TABELLE 21

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 1.029,6 (972,8) Mio. € trotz rückläufiger Umsatzentwicklung insbesondere im Segment Zucker über Vorjahresniveau. Die übrigen finanziellen Vermögenswerte von 106,5 (85,0) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen nicht einbezogene Unternehmen, Beteiligungen sowie Mitarbeiter und übrige Dritte. Die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte von 47,6 (88,7) Mio. € betreffen überwiegend geleistete Anzahlungen und Abgrenzungen.

(6) Sonstige Rückstellungen

Mio. €	30. November	2016		2015	
		Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Personalbezogene Rückstellungen		79,6	60,0	100,7	67,8
Prozesse und Risikoversorge		159,9	6,9	134,3	8,4
Übrige Rückstellungen		67,4	24,0	86,1	29,6
Gesamt		306,9	90,9	321,1	105,8

TABELLE 22

Die personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von 79,6 (100,7) Mio. € setzten sich im Wesentlichen aus überwiegend langfristigen Rückstellungen für Jubiläumsaufwendungen und Rückstellungen für Altersteilzeit sowie überwiegend kurzfristigen Rückstellungen für Sozialpläne zusammen.

Die Rückstellungen für Prozesse und Risikoversorge von 159,9 (134,3) Mio. € beinhalten Rückstellungen für Marktordnungsverfahren, Verfahren aus operativen Vertragsbeziehungen und Kartellrechtsrisiken (Bußgelder und Schadensersatzansprüche von Kunden).

Die übrigen Rückstellungen von 67,4 (86,1) Mio. € betreffen im Wesentlichen die mehrheitlich langfristigen Rückstellungen für Rückbaumaßnahmen sowie lang- und kurzfristige Rückstellungen für Rekultivierungs- und Umweltverpflichtungen, die überwiegend im Zusammenhang mit der Zuckerproduktion stehen, sowie die Rückstellung für die Stillstandsphasen der Bioethanolanlage am britischen Standort Wilton. Die Anlage wird je nach Marktsituation und der hieraus resultierenden Kosten- und Ertragslage genutzt.

(7) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. €	30. November	2016			2015		
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr		
Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern		674,3	0,0	581,8	0,0		
Verbindlichkeiten aus übrigen Lieferungen und Leistungen		559,9	0,0	540,7	0,0		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.234,2	0,0	1.122,5	0,0		
Verbindlichkeiten aus der Produktionsabgabe		35,0	0,0	34,1	0,0		
Negative Marktwerte Derivate		29,2	0,0	19,1	0,0		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten		170,6	12,7	174,3	21,7		
Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen		101,8	0,9	98,3	1,0		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern und im Rahmen der sozialen Sicherheit		60,9	0,0	60,7	0,0		
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		13,4	0,0	30,2	0,0		
Sonstige Verbindlichkeiten		410,9	13,6	416,7	22,7		

TABELLE 23

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 1.234,2 (1.122,5) Mio. €, was aus den höheren Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern von 674,3 (581,8) Mio. € resultiert. Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten reduzierten sich auf 170,6 (174,3) Mio. € und umfassen unter anderem Zinsverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen von 101,8 (98,3) Mio. € beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen, Prämien, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben. Unter den übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 13,4 (30,2) Mio. € sind im Wesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen erfasst.

(8) Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere und flüssige Mittel (Nettofinanzschulden)

Mio. €	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
	2016	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	2015	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
30. November						
Anleihen	735,9	38,6	697,3	437,2	26,9	410,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	524,0	223,3	300,7	583,7	263,4	320,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2,7	0,3	2,4	0,1	0,1	0,0
Finanzverbindlichkeiten	1.262,6	262,2	1.000,4	1.021,0	290,4	730,6
Wertpapiere (langfristige Vermögenswerte)	-18,4			-19,7		
Wertpapiere (kurzfristige Vermögenswerte)	-125,7			-125,7		
Flüssige Mittel	-716,8			-459,1		
Wertpapiere und flüssige Mittel	-860,9			-604,5		
Nettofinanzschulden	401,7			416,5		

TABELLE 24

Die Finanzverbindlichkeiten sind um 241,6 Mio. € auf 1.262,6 (1.021,0) Mio. € gestiegen. Bei einem gestiegenen Bestand von Wertpapieren und flüssigen Mitteln von 860,9 (604,5) Mio. € sanken die Nettofinanzschulden um 14,8 Mio. € auf 401,7 (416,5) Mio. €. Auf einen Finanzmittelbestand der AGRANA Frucht in der Ukraine war im 1. Quartal eine Wertberichtigung in Höhe von 4,7 Mio. € zu bilden.

Die Südzucker AG hat am 22. November 2016 über ihre 100%ige niederländische Tochtergesellschaft Südzucker International Finance B.V. eine Unternehmensanleihe über ein Nominalvolumen von 300 Mio. € platziert. Die nicht nachrangige, durch Südzucker garantierte Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren, einen Kupon von 1,25 % p.a. und zum Zeitpunkt der Emission einen Aufschlag von 97 Basispunkten über dem siebenjährigen Swapsatz.

Das aktuelle Rating von Moody's für Südzucker ist Baa2/P-2 mit stabilem Ausblick. Das Rating wurde zuletzt am 20. Mai 2016 bestätigt und der Ausblick verbessert. Das Rating von Standard & Poor's ist BBB-/A-3 mit positivem Ausblick. Es wurde zuletzt am 21. Juni 2016 bestätigt und der Ausblick verbessert. Das Rating der Hybrid-Anleihe wurde von Moody's am 20. Mai 2016 von Ba3 auf Ba2 erhöht. Standard & Poor's bestätigte das Rating für die Hybrid-Anleihe zuletzt am 21. Juni 2016 mit B+.

HYBRID-ANLEIHE

Die Hybrid-Anleihe verzinst sich seit dem 30. Juni 2015 vierteljährig variabel mit dem 3-Monats-Euribor plus 3,10 % p. a. Für die nachstehenden Zeiträume wurden folgende Vergütungssätze festgesetzt:

Für die Zeit vom	bis (ausschließlich)	Tage	Vergütungssatz p.a.
31.12.2015	31.03.2016	91	2,960 %
31.03.2016	30.06.2016	91	2,858 %
30.06.2016	30.09.2016	92	2,819 %
30.09.2016	30.12.2016	91	2,798 %
30.12.2016	31.03.2017	91	2,781 %

TABELLE 25

(9) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten**BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE**

Die nachstehende Tabelle enthält die abweichenden Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Bruttofinanzschulden. Gemäß der Definition von IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts vereinbart bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

30. November		2016		2015	
Mio. €	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Anleihen	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	735,9	762,0	437,2	469,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	524,0	533,6	583,7	593,5
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	n. a.	2,7	2,7	0,1	0,1
Bruttofinanzschulden		1.262,6	1.298,3	1.021,0	1.063,2

TABELLE 26

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen sowie für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapiere können keine beizulegenden Zeitwerte bestimmt werden, da Markt- oder Börsenwerte aufgrund fehlender aktiver Märkte nicht vorhanden waren.

BEWERTUNGSLEVEL

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungsleveln unterschieden.

- Bewertungslevel 1: Bewertung auf Basis unveränderter, auf aktiven Märkten ermittelter Marktpreise.
- Bewertungslevel 2: Bewertung mit Preisen, die aus Marktpreisen, die auf aktiven Märkten ermittelt werden, abgeleitet werden.
- Bewertungslevel 3: Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen; kommt in der Südzucker-Gruppe derzeit nicht zur Anwendung.

Mio. €	Fair-Value-Hierarchie			Fair-Value-Hierarchie		
	2016	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	2015	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2
30. November						
Wertpapiere – Available for Sale	19,1	19,1	0,0	60,4	20,4	40,0
Positive Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	11,1	6,0	5,1	7,6	3,1	4,5
Positive Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	13,9	11,4	2,5	2,0	1,5	0,5
Finanzielle Vermögenswerte	44,1	36,5	7,6	70,0	25,0	45,0
Negative Marktwerte – Derivate zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	12,6	0,0	12,6	17,0	1,0	16,0
Negative Marktwerte – Derivate, die wirksamer Teil einer Sicherungsbeziehung sind	16,6	1,5	15,1	2,1	1,5	0,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	29,2	1,5	27,7	19,1	2,5	16,6

TABELLE 27

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2015/16 unter Ziffer (32) „Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 169 bis 172.

(10) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Geschäftsbericht 2015/16 im Konzernanhang unter Textziffer (36) auf den Seiten 174 bis 175 dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden im Wesentlichen unverändert fort.

(11) Ereignisse nach der Berichtsperiode

AGRANA erweiterte am 1. Dezember 2016 ihre Marktpräsenz in Südamerika durch den Erwerb von 100 % der Anteile an Main Process S.A., Buenos Aires/Argentinien, einem Hersteller von Fruchtzubereitungen. Die Gesellschaft erzielte mit 175 Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 19 Mio. €. Der Erwerb dient der nachhaltigen Stärkung der Marktführerschaft im Fruchtzubereitungsbereich, da sich das breite Produktsortiment von Main Process ideal in das Produktportfolio einfügt. Der Kaufpreis besteht aus einer festen Basiskomponente von rund 45 Mio. € und einer Earn-out-Komponente, die auf der Erreichung von Ergebniszielen im Zeitraum 2018/19 und 2019/20 basiert. Die Zeitwerte der Eröffnungsbilanz und die Höhe des damit zusammenhängenden Goodwills sowie die damit verbundenen Angaben werden zurzeit noch ermittelt.

Im Dezember 2016 hat AGRANA einen Förderdarlehensvertrag in Höhe von 41,5 Mio. € zur Finanzierung des Ausbaus der Stärkeaktivitäten in Aschach/Österreich unterzeichnet.

Im Juni 2016 hat AGRANA zur Umsetzung einer strategischen Partnerschaft mit den Eigentümern des serbischen Unternehmens Sunoko d.o.o., Novi Sad/Serbien, eines der größten Rübenzuckerproduzenten in der Balkanregion, ein Term Sheet mit dem Ziel eines Mehrheitserwerbs unterzeichnet und zwischenzeitlich das Genehmigungsverfahren durch die Kartellbehörden eingeleitet.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, 30. Dezember 2016
Südzucker AG
Der Vorstand



Dr. Wolfgang Heer
(Vorsitzender)



Dr. Thomas Kirchberg



Thomas Kölbl



Johann Marihart

Zukunftsgerichtete Aussagen / Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Einen Überblick über die Risiken gibt der Risikobericht im Geschäftsbericht 2015/16 auf den Seiten 86 bis 97, der um Angaben in diesem Bericht ergänzt ist. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



SÜDZUCKER AG

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240
Telefax: +49 621 421-449

Wirtschaftspresse
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428
Telefax: +49 621 421-425

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe erhalten Sie über die Internet-Adresse:
www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

